

Evangelischer Kindergarten "Die Himmelsstürmer" in Derschlag

Kurzkonzeption



Segen für unsere Kinder

Gott gebe dir
für jeden Sturm einen Regenbogen,
für jede Träne ein Lachen,
für jede Sorge eine Aussicht
und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.

Für jedes Problem, dass das Leben schickt
einen Freund, es zu teilen,
für jeden Seufzer ein schönes Lied
und eine Antwort auf jedes Gebet.

(Irisches Segenswort)

1. Unser Kindergarten in Kürze

Gerne möchten wir Ihnen zunächst einen kleinen Überblick über das geben, was unsere Einrichtung besonders macht:

- Unser zentral im Stadtteil Derschlag gelegener Kindergarten wurde umgebaut und verfügt über helle, freundliche Räume und ein optimal gestaltetes Außengelände für viel Bewegung.
- Die angrenzenden Gemeinde-Räumlichkeiten werden gerne vom Kindergarten mitgenutzt z.B. für Elternveranstaltungen.
- Unser Kindergarten beteiligt sich an der Qualitätsentwicklung aller Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis An der Agger. Hier werden die Standards für die pädagogische Arbeit ständig überprüft und weiterentwickelt.
- Das teiloffene Konzept bietet den Kindern während des Vormittages die Sicherheit der eigenen Gruppenräume und ab der Mittagszeit die Gemeinschaft mit allen Kindern die ab 12.30 Uhr betreut werden. Wir stellen immer wieder fest, dass die Kinder gerne in einer anderen Gruppe spielen und gute soziale Kontakte zu allen Kindern und Erzieherinnen das Zusammenleben in unserem Kindergarten vielfältig machen.
- Wir haben in jedem Kindergartenjahr 12 Plätze für Kinder im Alter von 2 Jahren zur Verfügung.
- Um die Kinder im letzten Jahr vor Schuleintritt im Kindergarten bestmöglich fördern zu können, gibt es innerhalb unseres Kindergartens einen Gruppenwechsel von der U3 Gruppe in die Regelgruppe. Durch unser teiloffenes Konzept, durch das die Kinder über lange Zeit vom ganzen Team begleitet werden, findet dieser Wechsel ohne Probleme statt.
- Unser Vorschulprogramm mit der Gruppe „Klein aber Oho“ und „Hören, Lauschen, Lernen“ bereitet die Kinder optimal auf die Schule vor. Mit der Grundschule gibt es einen regelmäßigen Austausch und Besuche mit den Schulanfängern, um den Kindern den Übergang in die Schule zu erleichtern.
- Im Forscherraum haben die Kinder die Gelegenheit, sich mit naturwissenschaftlichen Phänomenen zu beschäftigen. Es gibt Forscherkästen, die verschiedene Themen wie z. B. Magnetismus, Licht und Farben, Wasser beinhalten. Interessierte Kinder werden in Kleingruppen in das Thema eingewiesen und können sich anschließend spielerisch mit den Materialien auseinandersetzen.
- Ein geregelter Ablauf im Alltag und in der Woche gibt den Kindern Sicherheit. Im Zuge „demokratischer Entscheidungen“ (Partizipation) haben die Kinder die Möglichkeit ihren Tagesablauf mit zu gestalten.

- Unser evangelisches Profil zeigt sich in Gebeten, dem Feiern von christlichen Festen, einem monatlich stattfindenden Kindergartengottesdienst bzw. den religionspädagogischen Einheiten in den Gruppen (immer im Wechsel) und der Vermittlung von christlichen Werten.
- 1x im Monat verbringen wir mit ca. 20 Kindern und 2 Eltern als Begleitpersonen, einen Vormittag mit Picknick, im Wald.
- Die Eltern werden mit unterschiedlichen Aktionen wie z.B. Vater-Kind-Tag oder Elternfrühstück in die Kindergartenarbeit aktiv eingebunden.

2. Wichtige Daten und Fakten

- Träger des Ev. Kindergartens ist der
Kirchenkreis An der Agger
Auf der Brück 46
51645 Gummersbach
- Evangelischer Kindergarten Derschlag
„Die Himmelsstürmer“
Kirchweg 33
51645 Gummersbach
02261/53301
ev.kigaderschlag@ekir.de
Leiterin: Bettina Urban

In unserem Kindergarten werden insgesamt 65 Kinder betreut, davon in jedem Jahr 12 Kinder im Alter von 2 Jahren.

- Ferien und Schließzeiten
 - Ostern: 1 Woche geschlossen
 - Sommer: 3 Wochen geschlossen
 - Herbst: 2 Konzeptionstage geschlossen
 - Weihnachten: Immer zwischen den Feiertagen geschlossen
 - Darüber hinaus an einzelnen Tagen nach Rücksprache mit dem Elternbeirat.

Für berufstätige Eltern besteht nach Rücksprache die Möglichkeit der Ferienbetreuung in der Ev. Kindertagesstätte Bergneustadt.

- Öffnungszeiten
 - Bei 25 Wochenstunden 7.30 – 12.30 Uhr
 - Bei 35 Wochenstunden 7.30 – 14.30 Uhr
 - Bei 45 Wochenstunden 7.15 – 16.15 Uhr

Die Öffnungszeiten werden evtl. für das kommende Kigajahr nach einer Elternumfrage im November angepasst.

3. Schwerpunkte unserer pädagogischen Arbeit

Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen die Kinder und deren Bedürfnisse.

Gegenseitige Wertschätzung, Achtung und Toleranz sind die Grundlage für unser tägliches Zusammenleben im Kindergarten. Auf der Basis von Vertrauen, Geborgenheit, Sicherheit, liebevoller Atmosphäre und Anerkennung haben die Kinder die Möglichkeit, eigene Erfahrungen zu machen, zu beobachten und zu lernen.

Um eine hohe Bildungsqualität und eine Chancengleichheit für unsere Kinder zu erreichen, orientieren wir uns an den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes. Es wird eine familienähnliche, warme und anregende Atmosphäre für die Kinder geschaffen.

Unser Ziel ist es, die Kinder in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, sozialkompetenten, lernfreudigen sowie lebensbejahenden Persönlichkeiten zu unterstützen und zu begleiten.

Unser Anspruch dabei ist, die frühkindlichen Bildungs-, Reifungs- und Lernprozesse optimal zu fördern und zu gestalten. Besonderen Wert legen wir dabei auf das spielerische Lernen.

4. Pädagogischer Ansatz

Wir arbeiten nach einem situations- und bedürfnisorientierten Ansatz. Ziel unserer Einrichtung ist es, jedem Kind eine individuelle Förderung angedeihen zu lassen. Die Kinder spielen und lernen nach ihren eigenen Fähigkeiten und Bedürfnissen.

Die Gruppen sind altersgemischt, sodass eine familienähnliche Situation gegeben ist (Groß hilft Klein). Die Kinder beteiligen sich am Alltagsgeschehen, sie übernehmen dadurch Verantwortung und können aktiv mitgestalten.

Ausgehend von den elementaren Bedürfnissen der Kinder haben wir für unseren Kindergarten ein innovatives pädagogisches Konzept entwickelt, das selbstverständlich die Inhalte der Bildungsvereinbarung NRW aufgreift. So können wir eine hochwertige Bildungs- und Betreuungsqualität gewähren.

5. Eingewöhnungsphase

Der Übergang von der Familie in den Kindergarten ist für die Eltern wie für das Kind eine Herausforderung und eine neue Erfahrung. Die Eingewöhnung des Kindes erfolgt in vier Phasen; sie dauert zwischen zwei und vier Wochen und lehnt sich an das Berliner Eingewöhnungsmodell an.

In der Grundphase bleiben Vater oder Mutter die ersten drei Tage für ca. eine Stunde gemeinsam mit dem Kind im Gruppenraum und nehmen das Kind dann wieder mit nach Hause. Danach erfolgt der erste Trennungsversuch, wobei Mutter oder Vater sich für kurze Zeit entfernen und in unmittelbarer Nähe des Gruppenraumes bleiben. Findet der erste Trennungsversuch ohne größere Probleme statt und ihr Kind lässt sich von der Bezugs - Erzieherin trösten, werden die Zeitabstände ohne Mutter und Vater vergrößert. Benötigt ihr Kind mehr Zeit, so wird der zweite Trennungsversuch ab dem siebten Tag wiederholt. In der Schlussphase halten sich Mutter oder Vater nicht mehr in der Einrichtung auf, sind jedoch jederzeit erreichbar.

„Der Weg, den ich zu meinem Ziel hin eingeschlagen habe, ist weder der kürzeste noch der bequemste; für mich jedoch ist er der beste, weil er mein eigener Weg ist.“

Janusz Korczak

7. Anmeldung:

Für ein Anmeldegespräch in unserem Kindergarten möchten wir uns viel Zeit nehmen. Wir stellen unsere Räumlichkeiten vor und erklären unsere pädagogische Arbeit. Wichtig ist uns auch auf die Fragen der Eltern eingehen zu können.

Um dies zu gewährleisten werden die Anmeldungen für einen Betreuungsplatz das ganze Jahr über, nach vorheriger telefonischer Absprache, angenommen. Die Kinder können ab Geburt angemeldet werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt und Sie möchten mehr erfahren, so können Sie jederzeit unsere Konzeption lesen.